

Theorie: Geschichte in der Kunst – Kunst und Zeugenschaft (gLV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Grundstudium > Theorie

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Theorie

Nummer und Typ	BKM-BKM-Th.18H.011 / Moduldurchführung
Modul	Theorie
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Irene Vögeli
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	3 Credits
Lehrform	Seminar: Textarbeit, Werkanalysen, Diskussionen
Zielgruppen	Hochschulweit geöffnet

InteressentInnen aus anderen Studiengängen schreiben bitte an folgende Emailadresse: bal.dkm@zhdk.ch. Sie werden in Kalenderwoche 38 über den Teilnahmeentscheid informiert.v

Inhalte

Die Bezugnahme auf historische Ereignisse und die Auseinandersetzung mit Geschichte ist ein wiederkehrendes Motiv in den Künsten der Gegenwart. Die Anliegen mögen dabei unterschiedlich sein: Es geht um das Unterbrechen offizieller Narrative oder (drohender) gesellschaftlicher Amnesien, die Problematisierung linearer Geschichtsmodelle oder die Infragestellung einer deutlichen Differenz zwischen Fakt und Fiktion, um das Verhältnis zwischen kollektiver Erinnerung, subjektivem Erleben und individueller Zeugenschaft, um Fragen nach der Bedeutung von Medien in der Vermittlung und Überlieferung vergangener Geschehnisse und schliesslich immer auch um die Grenzen der Darstellbarkeit und die Unmöglichkeit einer Darstellung.

Im Zentrum des Seminars stehen exemplarische Arbeiten aus der zeitgenössischen Kunst (seit den 1960er Jahren) sowie Texte aus der Kunst- und Kulturtheorie, die sich mit historischen Begebenheiten und/oder ihrer medialen Verfasstheit auseinandersetzen. Wir fragen nach der Rolle, die die Künste bei der Verschiebung von Wahrheitskonstruktionen und -konventionen einnehmen können ebenso wie nach in Konflikt miteinander stehenden ethischen, politischen und ästhetischen Positionen und Praktiken, die ihnen zugrunde liegen, aber auch in ihnen zur Anwendung kommen – und dies nicht ohne Grund: Wie wir uns zu individueller und kollektiver Geschichte in Bezug setzen und welche Vergangenheit wir als unsere eigene anerkennen, bestimmt unser Selbstverständnis in der Gegenwart wesentlich mit.

Irene Vögeli hat Visuelle Kommunikation und Theorie der Gestaltung und Kunst studiert. Sie ist langjährige Dozentin und Co-Leiterin des MA Transdisziplinarität an der ZHdK.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, aktive Teilnahme, Erfüllen der im Seminar gestellten Aufgaben, min. 80% Anwesenheitspflicht
Termine	jeweils Montag 17:30 - 21:00 Uhr 24. September

01. / 15. / 22. Oktober
12. / 19. November
03. / 10. Dezember

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden